



Inbetriebsetzungsprotokoll/Errichterbestätigung

Anschlussanlage (vom Netzbetreiber auszufüllen)	
_____	_____
Anlagenanschrift	
_____	_____
	TS-Nummer/Stationsbezeichnung
Beschreibung der Anschlussanlage	

Eigentumsgrenze	

Errichterbestätigung von anmeldendem Elektrofachbetrieb

Die von mir/uns ausgeführte Installation der Übergabestation ist unter Beachtung der geltenden Rechtsvorschriften und behördlichen Verfügungen sowie nach den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere nach den DIN VDE-Normen, der VDE-AR-N 4110 und nach den Technischen Anschlussbedingungen des Netzbetreibers von mir/uns errichtet, geprüft und fertig gestellt worden. Die Ergebnisse der Prüfungen sind dokumentiert

Datum Name Unterschrift Anlagenerrichter (gemäß Inbetriebsetzungsauftrag)

Unterweisung durch Anlagenerrichter

Die Übergabestation gilt im Sinne der zur Zeit gültigen DIN VDE Bestimmungen und der Unfallverhütungsvorschrift „DGUV Vorschrift 3“ als abgeschlossene elektrische Betriebsstätte. Diese darf nur von Elektrofachkräften oder elektrisch unterwiesenen Personen betreten werden. Laien dürfen die Betriebsstätte nur in Begleitung vorgenannter Personen betreten. Im Rahmen der Übergabe hat der Anlagenerrichter den Anlagenbetreiber und den Betriebsverantwortlichen eingewiesen und die Station gemäß „DGUV Vorschrift 3“ §3 und §5 für betriebsbereit erklärt.

Datum Unterschrift Anlagenerrichter (gemäß Inbetriebsetzungsauftrag) Unterschrift Anlagenbetreiber (gemäß Inbetriebsetzungsauftrag) Unterschrift Betriebsverantwortlicher (gemäß Inbetriebsetzungsauftrag)



Unterweisung durch Netzbetreiber (vom Netzbetreiber auszufüllen)

Der Anlagenbetreiber und der Betriebsverantwortliche wurden in die im Eigentum und Verantwortungsbereich des Netzbetreibers stehenden Anlagen informiert. Bei gemeinsam genutzten Betriebsräumen und Schaltanlagen erfolgte gemäß „DGUV Vorschrift 3“ und DIN VDE 0105 eine Unterweisung in die Arbeitsbereiche, Wege und die Bedienung der Anlage (z.B. Schalten und Sicherungswechsel bei SF6-isolierten Kompakt-Schaltanlagen).

- Eine Unterweisung wurde gemeinsam mit dem Betriebsverantwortlichen vor Ort durchgeführt.
-

Inbetriebsetzung

Schaltzustand der Kundenanlage: _____

Anlage zur Inbetriebsetzung durch den Anlagenverantwortlichen des Kunden freigegeben

Ort, Datum

Unterschrift Anlagenbetreiber (gemäß Inbetriebsetzungsauftrag)

Ort, Datum

Unterschrift Anlagenverantwortlicher der Kundenanlage (gemäß Inbetriebsetzungsauftrag)

Inbetriebsetzung / Spannungsvorgabe (vom Netzbetreiber auszufüllen)

Freigabe zur Inbetriebsetzung:

Anlage zur Inbetriebsetzung durch den Inbetriebnahmekoordinator freigegeben:

Datum

Uhrzeit

i.A.

Unterschrift Inbetriebnahmekoordinator Netzbetreiber

Inbetriebsetzung abgelehnt: (vom Netzbetreiber auszufüllen)

Die Inbetriebnahme der Anlage war aus technischen und/oder organisatorischen Gründen nicht möglich. Nach Behebung folgender Mängel ist ein neuer Inbetriebsetzungstermin zu vereinbaren.

- Betriebsverantwortlicher nicht anwesend
- Anlagenerrichter / Anlagenverantwortlichen bzw. Bevollmächtigter nicht anwesend
- fehlende / unvollständige Protokolle
- Technische Mindestanforderung nicht erfüllt
- Anlage nicht gereinigt
- Protokoll Mängelanzeige an der Kundenanlage
- _____

Datum

Uhrzeit

Unterschrift Schaltverantwortlicher Netzbetreiber



Inbetriebsetzung erfolgreich: (vom Netzbetreiber auszufüllen)

Spannung wurde am _____ um _____ Uhr vorgegeben. _____
Datum Uhrzeit Unterschrift Schaltverantwortlicher Netzbetreiber

Freigabe zur Inbetriebnahme der Kundenanlage (vom Netzbetreiber auszufüllen)

Anlage zur Inbetriebnahme durch den Inbetriebnahmekoordinator freigegeben:

_____, _____ i.A. _____
Datum Uhrzeit Unterschrift Inbetriebnahmekoordinator Netzbetreiber

Die weiterführenden Schalthandlungen zur endgültigen Inbetriebnahme der Kundenanlage sind durch den Betriebsverantwortlichen des Kunden in Eigenverantwortung durchzuführen.

Zur Spannungsprüfung und Funktionskontrolle der Zähl- und der Fernwirkeinrichtung sind die erforderlichen Schalthandlungen mit dem Beauftragten des Netzbetreibers und gegebenenfalls mit dem Messstellenbetreiber abzustimmen.



Technische Daten der Übergabestation

1. Angaben zum Gebäude bzw. Gehäuse der Übergabestation

Hersteller/Typ: _____

Norm/Zertifikat für
Störlichtbogen-
nachweis:

- Nachweis Störlichtbogensicherheit nach DIN EN 62271-202 (fabrikfertige Station) oder
- Konformitätserklärung - „Störlichtbogenqualifikation“ (Ableitung bei fabrikfertigen begehbaren Stationen) oder
- Druckberechnung (nicht fabrikfertiger Stationen)
-
-

Zugang für Netzbetreiber

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> begehbare Station | <input type="checkbox"/> nicht begehbar (Kompaktstation) |
| <input type="checkbox"/> öffentliche Verkehrsfläche | <input type="checkbox"/> Geh- und Fahrrecht für Netzbetreiber |
| <input type="checkbox"/> Doppelschließanlage an allen Zugangstüren | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Netzbetreiber-Schließzylinder | <input type="checkbox"/> alle Schließzylinder eingebaut |
| <input type="checkbox"/> Umzäunung vorhanden / Netzbetreiberzugang gewährleistet | |

Bauliche Ausführung

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Bauarbeiten abgeschlossen | <input type="checkbox"/> Außenbeschilderung vorhanden |
| <input type="checkbox"/> Kabel betriebsbereit verfüllt | <input type="checkbox"/> Erdungsanlage betriebsbereit verfüllt |
| <input type="checkbox"/> Türanschlag/Fluchtweg korrekt | <input type="checkbox"/> Bediengänge entsprechend VDE |
| <input type="checkbox"/> Tür mit Antipanikfunktion (begehbare Station) | <input type="checkbox"/> Druckentlastungsöffnung vorhanden |
| <input type="checkbox"/> Be-/Entlüftung vorhanden | <input type="checkbox"/> Beleuchtung vorhanden |
| <input type="checkbox"/> Schutzgitter vorhanden / Stochersicher | <input type="checkbox"/> Einstieg gesichert (begehbare Stationen) |
| <input type="checkbox"/> Kabelkeller wie gefordert | <input type="checkbox"/> Boden verriegelt |
| <input type="checkbox"/> Öl-Auffangwanne wenn Öl-Trafo vorhanden | |
| <input type="checkbox"/> Netzbetreiber-Schaltfelder unten abgedeckt (Druckentlastung nach oben) bzw. Trenngitter vorhanden bei luftisolierten Anlagen | |
| <input type="checkbox"/> ausschließlich betriebsnotwendige Anlagen und Gegenstände in der Trafostation | |

Anmerkung: Fettdruck entspricht Mindestanforderungen für Inbetriebsetzung

Bemerkung: _____

Bemerkung zur baulichen Ausführung (von Netzbetreiber auszufüllen)



2. Angaben zur Mittelspannungsschaltanlage

Einspeisefelder: _____ bis _____ (gemäß Nummerierung im Schaltbild Übergabestation)

Hersteller/Typ: _____

Schaltertyp: Lasttrennschalter Sicherungslasttrennschalter Leistungsschalter
Eigentümer: Anlagenbetreiber Netzbetreiber
Verfügungsbereich: Betriebsverantwortlicher Netzbetreiber
Baujahr: _____
Isoliermedium: SF6 Luft _____

Schaltfelder: _____ bis _____ (gemäß Nummerierung im Schaltbild Übergabestation)

Hersteller/Typ: _____

Schaltertyp: Lasttrennschalter Sicherungslasttrennschalter Leistungsschalter
Eigentümer: Anlagenbetreiber Netzbetreiber
Verfügungsbereich: Betriebsverantwortlicher Netzbetreiber
Baujahr: _____
Isoliermedium: SF6 Luft _____

Schaltfelder: _____ bis _____ (gemäß Nummerierung im Schaltbild Übergabestation)

Hersteller/Typ: _____

Schaltertyp: Lasttrennschalter Sicherungslasttrennschalter Leistungsschalter
Eigentümer: Anlagenbetreiber Netzbetreiber
Verfügungsbereich: Betriebsverantwortlicher Netzbetreiber
Baujahr: _____
Isoliermedium: SF6 Luft _____

Schaltfelder: _____ bis _____ (gemäß Nummerierung im Schaltbild Übergabestation)

Hersteller/Typ: _____

Schaltertyp: Lasttrennschalter Sicherungslasttrennschalter Leistungsschalter
Eigentümer: Anlagenbetreiber Netzbetreiber
Verfügungsbereich: Betriebsverantwortlicher Netzbetreiber
Baujahr: _____
Isoliermedium: SF6 Luft _____



Ausführung der Schaltfelder

- Keine äußeren Beschädigungen
- Typenschilder in Deutsch
- Beschriftung gemäß Schaltbild
- Gasdruck / Dichtigkeitsanzeige vorhanden bei SF6-Schaltanlagen
- , _____
- Schaltgeräte in Funktion geprüft
- Verriegelungen in Funktion geprüft
- Berührungsschutz sichergestellt
- Schaltfelder im Eigentum / Verfügungsbereich von Netzbetreiber mit Hängeschloss gesichert
- Kurzschlussrichtungsanzeiger vorhanden
- Integriertes, kapazitives Spannungsprüfsystem mit vollständiger Eigenüberwachung, nach DIN EN Norm (bei SF6-Schaltanlagen)
- Erdungsfestpunkte gemäß Übersichtsschaltbild
- Schaltanlage mit Unterboden verbunden
- Elektrische Bemessung
- _____
- Schalterstellungsanzeige eindeutig
- Schaltfeldtüren schließen in Fluchrichtung (bei luftisol. Anlagen)
- Schutzabstände sichergestellt

Zubehör und Aushänge

- Erdungs- und Kurzschlussvorrichtung mit Erdungsstange
- Übersichtsschaltbild vorhanden
- Liste Betriebsverantwortliche mit Kontaktdaten
- Isolierende Schutz-/Einschubplatten bei luftisolierten Anlagen
- Hinweisschilder und Aushänge gemäß VDE-AR-N 4110

Anmerkung: Fettdruck entspricht Mindestanforderungen für Inbetriebsetzung

Bemerkung: _____

Bemerkung zu Schaltfeldern (von Netzbetreiber auszufüllen)



Hinweisschilder und Zubehör

Hinweisschilder

An den Türen der Mittelspannungsanlagen- und Transformatorräume sind Warnschilder W012 (Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung) in Kombination mit Zusatz „Hochspannung, Lebensgefahr“ anzubringen. Der Zugang zum Niederspannungsraum ist mit dem Warnschild W012 „Warnung vor gefährlichen elektrischen Spannung“ zu kennzeichnen. Das Schild ist nach DIN EN ISO 7010 und ASR A1.3 auszuführen und muss aus dauerhaftem und korrosionsfreiem Material bestehen.

Die Übergabestation ist mit folgenden Sicherheitsschildern und Verbotsschildern nach DIN EN ISO 7010 und Aushängen auszustatten:

- „Schalten verboten/Es wird gearbeitet“;
- Gebotsschild „5 Sicherheitsregeln“;
- „Geerdet und Kurzgeschlossen“;
- „Vorsicht Rückspannung“;
- im Bedarfsfall: Merkblätter der Berufsgenossenschaft (z. B. „Erste Hilfe bei Unfällen durch den elektrischen Strom“ und „Brandschutz“);
- Übersichtsschaltplan der Mittelspannungsanlage mit Angabe der Feld-Nummer, Betriebsmittelkennzeichnung, Betriebs- und Bemessungsspannung sowie der Eigentums-/Verfügungsbereichsgrenzen;
- Ansprechpartner des Anschlussnehmers für die Organisation und Durchführung von Schalthandlungen.

Die Anzahl der Schilder richtet sich nach der Anzahl der vorhandenen Mittelspannungs-Schaltfelder.

Zubehör

Die Übergabestation ist mit folgendem Zubehör auszustatten:

- Antriebshebel für die Schaltgeräte;
- Schaltstange nach DIN VDE V 0681-2 (VDE V 0681-2), sofern erforderlich;
- Erdungs- und Kurzschließvorrichtung mit Erdungsstange nach DIN EN 61230 (VDE 0683-100); Anzahl und Querschnitt gibt der Netzbetreiber vor;
- isolierende Schutzplatten nach DIN VDE 0682-552 (VDE 0682-552) in ausreichender Anzahl, sofern erforderlich;
- Leistungsschalterwagen beim Einsatz ausfahrbarer Leistungsschalter;
- Schaltfeldtür-Schlüssel;
- Wandhalter für die vorgenannten Zubehörteile;
- technische Dokumentation der eingebauten Betriebsmittel;
- Saugheber für Fußbodenplatten, sofern erforderlich;
- es wird empfohlen, HH-Reservesicherungen gleicher Abmessung, gleichen Bemessungsstroms und gleicher Klasse (Teilbereich, Vielbereich oder Ganzbereich) wie montiert vorzuhalten.

Je nach Größe und Ausführung der Übergabestation kann dieses Zubehör mehrfach und weiteres Zubehör erforderlich sein bzw. entfallen.